2012: Wichtiges in Kürze

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-418847

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2012: WICHTIGES IN KÜRZE

SPEZIELLE EREIGNISSE

Die neue Organisationsstruktur der Parkverwaltung trat am 1.1.2012 in Kraft. Mit der Reduktion von 4 auf 3 Bereiche war eine teilweise Neuverteilung der Aufgaben verbunden. Neu heissen die Bereiche Betrieb und Monitoring (Flurin Filli), Forschung und Geoinformation (Ruedi Haller) sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Hans Lozza). Die 3 Bereichsleiter bilden zusammen mit dem Direktor die Geschäftsleitung. Eine zweite grundlegende Veränderung ist die Ausweisung Zentraler Funktionen: Betriebsadministration, Personal- und Rechnungswesen, Informations- und Kommunikationstechnologie (ict) sowie das Sekretariat.

Brückenbau in der Val Trupchun

Das herausragende Ereignis 2012 war der Kontakt zum Gesamtbundesrat. Aus Anlass des Präsidialjahres von Frau Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf besuchte die Landesregierung im Juli Graubünden, wobei Robert Giacometti als Präsident der Eidgenössischen Nationalparkkommission (enpk) die hohen Gäste während einer Zugsreise vom Oberengadin nach Scuol begleitete.

Die Projekte im Rahmen des Jubiläums *100 Jahre SNP 2014* wurden weiter vorangetrieben. Dazu gehörte auch die Bildung eines Patronatskomitees. Mit Frau Bundesrätin Doris Leuthard als Präsidentin und 14 weiteren Schweizer Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Naturschutz, Kultur und Medien gelang eine Top-Besetzug dieses Gremiums.

ORGANE UND PERSONELLES

In der enpk nahmen neu Rosmarie Eichenberger, Yves Gonseth, René Hohenegger und Christine Meier Einsitz; Franz-Sepp Stulz wurde zum Vizepräsidenten gewählt. In der Forschungskommission gab Bruno Baur das Präsidium ab, das auf Anfang 2013 an Norman Backhaus überging.

BETRIEB

Das neue Energiekonzept für die Chamanna Cluozza konnte auf Anfang Saison erfolgreich umgesetzt werden. Die alte Turbine, der Turbinenschacht und diverse Leitungen wurden ersetzt. Die überschüssige Energie wird in Batterien gespeichert, energiesparende led -Lampen sorgen für Licht im Gebäude und ein Geschirrspüler erleichtert die Arbeit des Hüttenwarts. Das Verkehrsproblem am Ofenpass bleibt akut. Um eine Übersicht über alle Sicherheitsrisiken zu gewinnen, hat der snp eine Bestandsaufnahme in Auftrag gegeben. Auf deren Basis können Massnahmen definiert werden. Entlang der Lingia Lunga hat das Tiefbauamt in Absprache mit dem snp aus Sicherheitsgründen Bäume entnommen.

Rund um die Militärhütte Macun Süd lagerten seit der Eingliederung von Macun in den snp einige Kubikmeter behandeltes Holz. Um zu verhindern, dass Nährstoffe und Gifte in das sensible Ökosystem von Macun gelangen, ist das Holz ausgeflogen und fachgerecht entsorgt worden.

Im Frühsommer verursachten militärische Fliegerabwehrübungen im Raum S-chanf einmal mehr Gästereklamationen. Ein periodisch auch am Rande des snp auftretendes Propellerflugzeug störte die Gäste in ihrem Naturerlebnis erheblich.

FORSCHUNG

Damit pünktlich zum Jubiläum der Atlas des snp sowie ein Synthesebuch über 100 Jahre Forschung im snp mit aktuellen Daten ergänzt werden können, wurden zahlreiche Feldarbeiten durchgeführt. Der snp stellte nicht weniger als 87 Forscherausweise aus.

Die Forschungsgruppe des snp erhielt 2012 Verstärkung. Pia Anderwald wertete zum Thema Nischen-

differenzierung die Daten zur Nahrungszusammensetzung von Gämse, Steinbock und Rothirsch in der Val Trupchun neu aus. Anna Schweizer untersuchte im Rahmen ihrer Dissertation mittels Bildspektrometrie Qualität und Quantität der Vegetation in der Val Trupchun. Erwartet werden neue Erkenntnisse, wie diese Habitatfaktoren die Huftierverteilungen beeinflussen. Basierend auf den Biomasse- und Stickstoffkarten wurden in der Val Trupchun 100 Probeflächen stratigrafisch definiert, Anfang Juni eingerichtet und vermessen. In 30 Probeflächen wurde 3-mal 1 m² Vegetation geschnitten und die Reflexion der Vegetation mittels eines Handspektrometers gemessen. Die apex-Befliegung (siehe cratschla 1/2012) fand am 27. und 29. Juni statt.

GEOINFORMATION

Im August 2011 wurde zur Ergänzung der Basisdaten des snp eine lidar -Befliegung durchgeführt. 2012 wurden die Daten prozessiert und ein neues digitales Geländemodell für das Parkgebiet generiert. Dieses hat eine räumliche Auflösung von 1 Meter und eine Höhengenauigkeit von wenigen Zentimetern.

Der vom snp im Rahmen eines interreg -Projekts entwickelte GeoWebdienst jecami (Joint Ecological Connectivity Analysis and Mapping Initiative) wurde im Februar und März dieses Jahres um ein weiteres Pilotgebiet erweitert. Der Continuum Suitability Index (csi) wurde neu auch für das Gebiet Oberwallis–Ossola berechnet. In dieser Region laufen grenzüberschreitende Bestrebungen in Bezug auf die Verbesserung der ökologischen Konnektivität.

2012 wurde das gis des snp 20 Jahre alt. Am 5. Oktober trafen sich die Protagonisten von damals, die ehemaligen Angestellten und das heutige Team zu einem kleinen Jubiläums-Symposium. Im Auditorium des Nationalparkzentrums wurden die aktuellen Projekte vorgestellt und diskutiert.

Stephan Imfeld

Experten des GIS-SNP auf der 20-Jahre-Jubiläumsexkursion in der Val dal Botsch

SNP/ Hans Lozza

Die DIS D'AVENTÜRA (Abenteuertage) am Inn waren ein voller Erfolg.

KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Vorbereitungen für das Jubiläum *100 Jahre SNP 2014* prägten die Arbeit des Bereichs. Dazu gehörte nebst der Planung der Jubiläumsprojekte vor allem auch die Mittelbeschaffung. In der Reihe der Auftaktveranstaltungen zum Jubiläum *100 Jahre SNP* war 2012 die Gemeinde S-chanf an der Reihe. Am 18. August lud der snp die Bevölkerung von S-chanf zu einer Wanderung von Livigno in die Val Trupchun ein.

Die Krise im Tourismus zeigte sich auch im snp: Sowohl im Park selbst wie auch im Besucherzentrum Zernez waren die Zahlen rückläufig. Regen Zuspruch fand die Sonderausstellung *Greifvögel und Eulen* der Naturmuseen Olten und St. Gallen sowie der Schweizerischen Vogelwarte.

Die Vorträge der Reihe naturama waren 2012 mit durchschnittlich 82 Personen sehr gut besucht. 2 Anlässe waren verbunden mit einer Vernissage: Am 11. Juli stellte Patrick Kupper sein Werk zur Geschichte des snp, *Wildnis schaffen*, vor. Am 3. Oktober referierte Jon Domenic Parolini über die historischen Waldnutzungen im Gebiet des heutigen Nationalparks. Beide Arbeiten sind in der Reihe *Nationalpark-Forschung in der Schweiz* erschienen.

Die Multivision zu den Schutzgebieten der Alpen, die vom Netzwerk Alpiner Schutzgebiete (alparc) in Zusammenarbeit mit 12 alpinen Schutzgebieten entwickelt wurde, steht seit Mai 2012 auch im Besucherzentrum Zernez den Gästen zur Verfügung. Sie ermöglicht einen emotionalen Zugang zu den alpinen Naturschätzen.